

Verkehrsunfall bei Böhringen fordert eine verletzte Person



DIETINGEN-BÖHRINGEN – Bei einem schweren Verkehrsunfall wurde die Freiwillige Feuerwehr Dietingen mit der Abteilung Böhringen in der Nacht auf Mittwoch gegen 20:45 Uhr zur Unterstützung der Polizei alarmiert. Bei dem Verkehrsunfall gegen 20:20 Uhr in der Dietinger Straße am Ortseingang von Böhringen wurde dabei eine Person nach erster Meldung leicht verletzt.

Am späten Dienstagabend befuhr ein 20-jähriger BMW-Fahrer die Kreisstraße von Dietingen kommend in Richtung Böhringen. Kurz vor der Ortseinfahrt Böhringen kam der Fahrer wegen überhöhter Geschwindigkeit mit seinem Wagen in einer Linkskurve nach links von der Fahrbahn ab, fuhr eine Böschung hinauf, geriet genau dann erneut auf die Gegenfahrbahn, als ein zweites Auto von Böhringen kommend ortsauwärts in Richtung Dietingen fuhr.

Seitlich an den Beifahrerseiten und sehr wuchtig prallten die beiden Fahrzeuge zusammen. Durch die Wucht des Aufpralls wurde dabei das Fahrzeug von einer aus der Gemeinde stammenden 40-jährigen

um 180 Grad gedreht und auf die Gegenfahrbahn geschleudert, während der unfallverursachende BMW schließlich in einem Vorgarten etwa 50 Meter nach dem Zusammenprall auf drei Rädern zum Stehen kam. Auch ein kurz vor dem Grundstück befindlicher Entwässerungsgraben konnte den Wagen des Verursachers nicht stoppen.

An beiden Fahrzeugen entstand wohl wirtschaftlicher Totalschaden. Dies ergaben die ersten Ermittlungen der Polizei vor Ort. Der BMW musste zudem etwas aufwendig geborgen werden. Zufällig privat in der Nähe zum Zeitpunkt des Unfalls war Dietingens Gesamtkommandant Dominik Weißer, der nicht nur als Ersthelfer fungierte und sich eine Übersicht über das Schadensereignis machte, sondern auch seine eigenen Einsatzkräfte alarmierte.

Zur Ermittlung des Unfallhergangs und der -ursache, sowie zur Bergung der beiden Fahrzeuge wurde durch die Feuerwehr die Straße für den Verkehr bis 23:30 Uhr zunächst voll gesperrt und die Unfallstelle großräumig ausgeleuchtet. Eine Umleitung wurde per Wechselverkehr über den parallel verlaufenden Feldweg eingerichtet. Die Wehrleute brachten zudem Ölbinder an der Unfallstelle auf, um ausgelaufene Betriebsstoffe aufzufangen, beseitigten die großflächig verteilten Trümmerteile und säuberten zum Abschluss die Straße.

Neben der Feuerwehrabteilung Böhringen mit neun Mann auf zwei Einsatzfahrzeugen, waren der Rettungsdienst, der Notarzt und die Polizei Rottweil mit zwei Streifenwagenbesatzungen vor Ort.